

mi 5.1.

18 Uhr
Saal

Blind Date

gretel und hänsel

Ein zauberhaftes Lehrstück des Antikapitalismus für alle Menschen ab 5 Jahren
Mit Nina Emge, Nils Amadeus Lange, Annina Machaz, Jakob Leo Stark, Sascha Ö. Soydan und Rahel Sternberg
Regie & Ausstattung Annina Machaz und Nils Amadeus Lange
Dramaturgie Tine Milz
Musik Daryl Stone und Merlin Züllig

Im Anschluss Kekse essen und Punsch trinken mit Gretel, Hänsel und der Hexe.

do 6.1.

20 Uhr
Saal

whistleblowerin/elektra

Dokumentarisches Theater mit Operngesang
Mit Mona Somm und Sascha Ö. Soydan
Konzept & Regie Anna-Sophie Mahler
Ausstattung & Kostüme Sophie Krayer
Recherche & Konzept Sylke Gruhnwald
Musikalische Bearbeitung Stefan Wirth
Sound Design Marcel Babazadeh
Dramaturgie & Konzept Julia Reichert

fr 7.1.

20 Uhr
Saal

whistleblowerin/elektra

Dokumentarisches Theater mit Operngesang

sa 8.1.

18 Uhr
Saal

gretel und hänsel

Ein zauberhaftes Lehrstück des Antikapitalismus für alle Menschen ab 5 Jahren

mi 12.1.

20 Uhr
Saal

who do we want to be?

A series of conversations on «100 Ways to Say We»
With Asmaa Jama, Adrian Notz and Riar Rizaldi
Moderation Nikolai Eneas Prawdzic

do 20.1.

20 Uhr
Saal

Premiere

porno mit adorno

Nachrichten über das beschädigte Leben. Eine Hyper-Pop-Oper
Mit Yan Balistoy, Faber und Sophie Krauss
Regie & Konzept Felix Rothenhäusler
Dramaturgie & Konzept Hayat Erdoğan
Konzept & Musik Faber
Musik, Komposition & Album Jo Flüeler, Goran Koč, Janos Mijnsen und Moritz Widrig
Bühne Sina Knecht
Video Juan Ferrarí
3D-Animation Sara Bissen
Kostüm Elke von Sivers

fr 21.1.

20 Uhr
Saal

porno mit adorno

Nachrichten über das beschädigte Leben. Eine Hyper-Pop-Oper

sa 22.1.

20 Uhr
Saal

porno mit adorno

Nachrichten über das beschädigte Leben. Eine Hyper-Pop-Oper

mo 24.1.

20 Uhr
Saal

porno mit adorno

Nachrichten über das beschädigte Leben. Eine Hyper-Pop-Oper

di 25.1.

20 Uhr
Saal

Reihe

hottinger literaturgespräche

Gesprächsreihe über die Schweizer Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts
Von & mit Charles Linsmayer im Gespräch mit Lukas Hartmann über Pestalozzi

mi 26.1.

20 Uhr
Saal

Blind Date

porno mit adorno

Nachrichten über das beschädigte Leben. Eine Hyper-Pop-Oper

Im Anschluss PMA News und Wein mit Yan Balistoy, Faber und Sophie Krauss und Hayat Erdoğan.

Theater

English Subtitles

English

Akademie/Digital

Theater

Theater

Akademie

Theater

neumarkt

playground theater akademie digital

MIGROS Kulturprozent

Zürcher Kantonalbank

Stadt Zürich Kultur

Kanton Zürich Fachstelle Kultur

theaterneumarkt.ch

januar 2021/22

do 27.1.

20 Uhr
Saal

porno mit adorno

Nachrichten über das beschädigte Leben. Eine Hyper-Pop-Oper

fr 28.1.

20 Uhr
Saal

porno mit adorno

Nachrichten über das beschädigte Leben. Eine Hyper-Pop-Oper

sa 29.1.

20 Uhr
Saal

porno mit adorno

Nachrichten über das beschädigte Leben. Eine Hyper-Pop-Oper

Theater

Theater

Theater

«es ist keine schönheit und kein trost mehr ausser in dem blick, der aufs grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten bewusstsein der negativität die möglichkeit des besseren festhält»

Nähere Informationen zum aktuellen Schutzkonzept findet Ihr unter theaterneumarkt.ch/haus/schutzkonzept/

Nähere Informationen und detaillierte Stückbeschreibungen findet ihr auf theaterneumarkt.ch/kalender.

schutzmassnahmen

Für die Vorstellungen im Neumarkt ist ein gültiges Covid-Zertifikat erforderlich (ab 16 Jahren). Bis auf Weiteres gilt eine generelle Maskenpflicht im Saal und in allen Innenräumen des Theaters.

ticketpreise

Sofern nicht anders vermerkt, gelten folgende Ticketpreise: CHF 45.–, CHF 30.– oder CHF 15.–. Drei Preise, deine Entscheidung.

ermässigungen

Es gilt freier Eintritt für Personen mit Aufenthaltsbewilligung N oder F. Mit der Kundenkarte der ZKB erhalten Sie CHF 5.– Ermässigung.

blind date

Mittwochs gibt es vermittelnde Blicke hinter die Kulissen und Begegnungen mit dem Neumarkt, die von Sondereinführungen über Apéro bis zu Kinderplausch reichen. Lassen Sie sich überraschen!

vorverkauf

Billettkasse Neumarkt
Neumarkt 5
8001 Zürich
+41 (0)44 267 6464

tickets@theaterneumarkt.ch
www.theaterneumarkt.ch

billettkasse

Dienstag bis Samstag 16–19 Uhr sowie eine Stunde vor jeder Vorstellung

bar neumarkt im 2. stock

Sofern nicht anders angeführt, jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn sowie nach den Vorstellungen geöffnet.

spielstätten

Neumarkt | Saal
Neumarkt 5
8001 Zürich

Neumarkt | Chorgasse
Chorgasse 5
8001 Zürich

Neumarkt | Mediathek
www.theaterneumarkt.ch/mediathek
Livestreams, Aufzeichnungen und mehr ...

playground

... steht für künstlerisches Experiment, offene Versuchsanordnung und spielerische Interventionen.

theater

... steht für unterschiedliche Arbeits- und Produktionsweisen und neue Aufführungsformate.

akademie

... steht für die Erforschung und Befragung von Wissen, Welt und Denken in sinnlichen Formaten.

digital

... steht für das Internet als Raum für trans- und multimediales Erzählen, für grenzüberschreitende Formate.

gestaltung
Pascale Lustenberger

druck
A. Schöb Druckerei AG

Neujahrsansprache für das Jahr 2022. Wollishofen. Im Hintergrund das Südportal des Uetlibergtunnels. Dein Neumarkt stellt sich neben einen zerrupften Weihnachtsbaum. Es regnet. Motoren rauschen. Der Baum tropft und nadelt. Freude herrscht.*

liebe mitbürgerinnen und mitbürger,
liebe mitbewohnerinnen und mitbewohner dieses landes,
liebe schweizer:innen im ausland! liebe ausländ:innen in der schweiz!

Dankbar. Zuversichtlich.
Leicht beschädigt.

So wollen wir den Weg ins 22. Jahr des 21. Jahrhundert gehen!

Im Namen des Bundesrates, des Schweizer Bühnenverbandes, der prosperierenden Pharma- und Kulturindustrie, des Verblendungszusammenhanges, und auch in unserem eigenen Namen wünschen wir Euch und Ihnen zu diesem ganz besonderen Jahreswechsel und für dieses ganz besondere Jahr 2022 Yodas Segen, Glück und Gesundheit! Und für alle Fälle eine schnelle Internetverbindung.

Zuerst die Dankbarkeit:
Wir sind dankbar dafür, dass die Schweiz die schwierigen zwei Jahre, die hinter uns liegen, ohne Krieg überstanden hat. Wir danken den drei Generationen, die unserem Land im ersten, zweiten und dritten Lockdown gedient haben; die es mit ihrem Wissen, Können und Wollen durch turbulente Zeiten geführt haben, die ein halbwegs modernes, halbwegs gerechtes und halbwegs soziales Gesundheits- und Staatswesen aufrecht gehalten haben. Sie haben uns Sicherheit, Stabilität, offene Supermärkte mit Frischeregal, Food Delivery und unser Überleben garantiert. Dafür sind wir dankbar. Das alles verpflichtet aber auch. Es verpflichtet uns, zu teilen. Es verpflichtet uns, zu helfen, wo Not ist. #Solidarität.

Zuversicht ist unser zweites Stichwort:
Wir sind grosse Fans von Tunneln. Tunnel sind toll. Und sie sind, wie Adolf «Dölf» Ogi sagte, «geboren aus der Weitsicht heraus, als Transitland einen Beitrag an das zusammenrückende Europa zu leisten.» Yes, Go Tunnel, Go! Buh, Grenze, buh! Von Dölf konnten wir auch lernen – und das war legendär, wisst Ihr noch? Total cringe, aber auch cute, irgendwie –, dass «der Tunnel für viele Menschen ein Symbol ist. Für die Gesunden, Aktiven und Mutigen ist der Tunnel das Symbol der Öffnung und des Aufbruchs. Für die Kranken und Entmutigten ist der Tunnel oft eine Bedrohung. Sie fühlen sich in seiner Dunkelheit gefangen.» Aber Dölf ermunterte uns damals auch: «Verharren Sie nicht, geben Sie nicht auf. Gehen Sie weiter! Mit jedem Schritt vorwärts wird es heller. Am Tunnelende ist das Licht. Hell, warm, freundlich!»

Das sind doch gute Nachrichten! Hey, und kommt uns jetzt nicht wieder mit «The light at the end of the tunnel is just the light of an oncoming train». Wir wollen unsere Tunnel am Ende mit Licht. Danke Tunnel! Happy New Year, Tunnel!

Hier sind wir also, mit Tannenbaum, vor dem Tunnel oder am Ende des Tunnels – zuversichtlich und dankbar, ein bisschen wacklig auf den Beinen und beschädigt, weil – Ihr spürt es ja auch – weil es nichts Harmloses mehr gibt. Aber: Wir stehen! Wir haben Herz! Wir träumen... – Kurze Unterbrechung! Es erreicht uns soeben eine Eilmeldung: «Es gibt kein richtiges Leben im falschen.» – Oh, was? Ach, Teddy! – Und direkt eine hinterher: «Fun ist ein Stahlbad.» – Funny, checkt aber kein Mensch. Mehr über die Lage der Welt und die Kälte zwischen den Menschen erfahrt Ihr auf unserem aktuellen News-kanal: **Porno mit Adorno. Nachrichten über das beschädigte Leben. Eine Hyperpop-Oper.** Stellt Euch vor: Adorno meets Artificial Intelligences, die aus dem Geiste der absoluten Negativität des Denkens und der Traurigen/Kritischen Theorie Nachrichten über unsere Welt weiterschreiben. Dann sind da noch deep fakes, weil das Ganze das Unwahre ist und – Noch eine Meldung: «Kunst ist Magie, befreit von der Lüge, Wahrheit zu sein» – bei all den Beschädigungen und den sich gegenseitig überbietenden Sensationsqualitäten können wir uns eigentlich nur noch wünschen: Auf dem Wasser liegen, sein, sonst nichts und sich berühren lassen, ein bisschen was fühlen, deep real. Diesen Part übernimmt Faber, ja, genau, der Faber, mit der zärtlich-warmen, tief-rauen Stimme. Vielleicht ist er sogar Adornos unerfüllte Sehnsucht?

Aber zurück zum Tunnel – und zum Baum: Ein Zeichen der Hoffnung für die Zukunft, dieser Baum. Und wir sind seine Äste:

- Einen Ast widmen wir den Jungen. Sie haben auf Uusgang verzichtet, und hart viel Zeit mit ihren peinlichen Eltern verbracht.
- Ein Ast gebührt den Senior:innen. Und den Risikogruppen, die so oft wegen der Dummheit der Mehrheitsgesellschaft zu Hause bleiben mussten.**
- Ein Ast gebührt allen, die in Sozial- und Gesundheitsberufen arbeiten und allen, die freiwillig mithelfen.

- Ein Ast für alle, die das alles manchmal echt traurig macht.
- Einen Ast sprechen wir denen zu, denen grad alles sinnlos erscheint.
- Ein Ast steht für die Zerbrechlichkeit! Und gute, grosszügige Freunde, die sie zulassen können!
- Ein Ast steht für die Negative Dialektik, die keine Hoffnung und keinen Trost mehr sieht, ausser in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungeminderten Bewusstsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält.
- Einen Ast widmen wir unseren unfassbar tollen Mitarbeiter:innen, die diesen Irrsinn mit uns durchstehen.
- Einen Ast widmen wir den Zuschauer:innen, die trotzdem kommen und denen, die kommen würden, aber es lieber nicht tun.
- Diesen Ast sprechen wir den Künstler:innen zu, allen voran Haftbefehl und Faber. Sie geben uns, was die Seele berührt und mehr wert ist als Ruhm und Macht.
- Ein Ast gehört dem Kryptomillionär Niklas Nikolajsen, der früh ins FinTech Business einstieg und heute der King-Decentraliser von Zug ist.***
- Einen Ast widmen wir dem Zaudern und dem Zweifeln. Und dem trotzdem Hoffen und der Sehnsucht nach dem Glück.

Der Baum hat noch viele Äste. Alle kriegen einen, alle gehören zu den Zukunftskräften!

Wir kommen zum Schluss:
La Suisse n'existe pas! Die Schweiz lebt! Das Leben lebt nicht. «Bitch! Ich lebe Leben» (Hafti).

Dank Ihnen, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer! Liebe Leser:innen. Wir wünschen Euch und Ihnen Glück und Mut auf dem Weg ins 21. Jahrhundert, im Tunnel der Ungewissheit.

Wir gehen den Weg gemeinsam:
Dankbar. Zuversichtlich.
Leicht beschädigt.
Mit Licht am Ende. Versprochen!

FROHES NEUES UND LOVE PLAY FIGHT

Dein Neumarkt



* Im Stillen dankt es Adolf «Dölf» Ogi (Bundesrat von 1987–2000) und Theodor Wiesengrund Adorno (ein Hauptvertreter der Kritischen Theorie a.k.a. «Frankfurter Schule») für die tolle Inspiration! Dölfs legendäre Neujahrsansprache findet ihr auf srf.ch oder admin.ch.

** Shoutout für das Theater HORA! Froh's Neu's!

*** Hallo nach Zug! Dein Neumarkt ist interessiert an Dir. Wir mögen Crypto und Blockchain und wir mögen Briefkästen. Vielleicht könnte daraus ja eine Freundschaft entstehen? Wir melden uns!

**** Hey, liest das eigentlich jemand? Wenn ja, schreib uns doch einfach mal zurück! Zum Beispiel unter: info@theaterneumarkt.ch.